

Geschichtszusatzkurs in Q.2

"Zusatzkurse berücksichtigen mindestens zwei der sieben Inhaltsfelder, aus denen die Lehrkräfte ausgehend von Lernendeninteressen, Schulprogrammschwerpunkten und aktuellen Ereignissen der Erinnerungskultur verschiedene Kompetenzerwartungen und inhaltliche Schwerpunkte des Kernlehrplans auswählen. Dabei werden alle vier Kompetenzbereiche des Fachs angemessen berücksichtigt."¹

Die Fachschaft Geschichte am Gymnasium Rodenkirchen hat festgelegt, dass folgende Inhaltsfelder im Zusatzkurs obligatorisch zu behandeln sind:

Inhaltsfeld 5: Die Zeit des Nationalsozialismus – Voraussetzungen, Herrschaftsstruktur, Nachwirkungen und Deutungen

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Politische und ideologische Voraussetzungen des Nationalsozialismus
- Die Herrschaft des Nationalsozialismus in Deutschland und Europa
- Vergangenheitspolitik und „Vergangenheitsbewältigung“

Inhaltsfeld 6: Nationalismus, Nationalstaat und deutsche Identität im 20. Jahrhundert

Inhaltliche Schwerpunkte

- Nationale Identität unter den Bedingungen der Zweistaatlichkeit in Deutschland
- Die Überwindung der deutschen Teilung in der friedlichen Revolution von 1989

Die Kompetenzerwartungen entsprechen den im schulinternen Curriculum für den Grundkurs ausdifferenzierten Kompetenzerwartungen.

Die Leistungsbewertungskriterien orientieren sich an denen des Grundkurses Q1/Q2. Ein Schwerpunkt liegt im Zusatzkurs auch auf der Bewertung einer projektorientierten Arbeit (z.B. Wandzeitung, Podcast, Filmclip, PowerPoint-Präsentation).

1 Ministerium für Schule und Weiterbildung des Landes Nordrhein-Westfalen (Hrsg.): Kernlehrplan für die Sekundarstufe II Gymnasium/Gesamtschule in Nordrhein-Westfalen für das Fach Geschichte, S. 19, Düsseldorf 2014.